

Kollaboration Anpassung Widerstand

Spurensuche im Nationaal
Onderduikmuseum, Aalten (NL)



Bilinguale Museumsmodule (PS/Sek I) für
den deutsch-niederländischen Grenzraum

**Ausgabe der Bezirksregierung Münster
in Zusammenarbeit mit „De Nederlandse Taalunie“**

Verantwortlich für den Inhalt: Koordinierungsstelle für
den deutsch-niederländischen Austausch an Schulen

Texte und Konzept: Susanne Ontrup

Endredaktion: GrenzBlickAtelier, Verena Winter

Design: GrenzBlickAtelier, Joop van Reeken

Februar 2020

Kollaboration Anpassung Widerstand

Spurensuche im Nationaal
Onderduikmuseum, Aalten (NL)

Ausgabe der Bezirksregierung Münster

Bilinguale Museumsmodule (PS/Sek I) für
den deutsch-niederländischen Grenzraum



Enschede

Hengelo

Lochem

Haaksbergen

Vreden

Lichtenvoorde

Winterswijk

Stadtlonn

Aalten

„Dinxperwick“

Bocholt

Rhede

Borchen

INHALTSANGABE

„Kollaboration - Anpassung - Widerstand“

Einleitung: Beschreibung des Angebotes	4
Intention des Moduls	7
Erster Teil – Modul am Lernort Schule Einführung in das Thema „Kollaboration – Anpassung – Widerstand“	11
Zweiter Teil – Modul am Lernort Museum Spurensuche im Nationaal Onderduikmuseum	13
Dritter Teil – Modul am Lernort Schule Verarbeitung erhaltener Informationen, Präsentationserstellung und Präsentation	15
Die Reihe: Aufbau & Inhalt der Unterrichtssequenzen	17
Materialien	21
Mystery „Wims Auftrag“	23
Materialien M1	25
Materialien M2	27
Materialien M3	36
Quellen- und Abbildungsverzeichnis	38

Einleitung

Beschreibung des Angebotes

Fächergruppe:

Gesellschaftslehre / Geschichte

Name des Angebotes:

Kollaboration – Anpassung – Widerstand. Spurensuche im Nationaal Onderduikmuseum / Aalten (NL)

Beschreibung des Angebotes:

Genau wie der Grenzort Aalten/NL spielte das Haus Markt 12 während des Zweiten Weltkrieges eine besondere Rolle. In Aalten gab es während der Kriegszeit prozentual die höchste Anzahl Untergetauchter in den Niederlanden. Zugleich bot Aalten Evakuierten aus dem Westen des Landes ein neues Zuhause. So ergaben sich für viele Menschen Situationen, in denen sie sich zwischen Kollaboration mit den Besatzern oder Widerstand entscheiden mussten. Das Nationaal Onderduikmuseum erzählt die Geschichte gewöhnlicher Menschen in dieser ungewöhnlichen Zeit, hält aber auch dazu an, das eigene Handeln in der heutigen Zeit zu überdenken.

Die Einführung in das Thema erfolgt mit Hilfe eines Mysterys, bei dem die Schülerinnen und Schüler sowohl deutschsprachiges als auch niederländisches Material kooperativ bearbeiten. Durch die Lösung des Mysterys stellt sich den Lernenden die Frage, welche Handlungsmöglichkeiten es für die (niederländische) Bevölkerung gab. So werden die Begriffe „Kollaboration“, „Anpassung“ und „Widerstand“ erarbeitet.

Im Museum untersuchen die Schülerinnen und Schüler ausgehend von der zuvor erarbeiteten Fragestellung nach den Handlungsspielräumen selbstständig in Kleingruppen, welche Entscheidungen Personen damals getroffen haben. Dazu beurteilen sie an Beispielen, ob die Entscheidung zur Kollaboration oder zum Widerstand aus eigenem oder aus allgemeinem Interesse gefällt wurde. Durch den multiperspektivischen Ansatz werden die Kategorien „Gut“ und „Schlecht“ hinterfragt, und Aspekte wie Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln reflektiert.

Curriculare Bezüge:

Das Angebot ist für den GL-/Geschichtsunterricht aller Schulformen der Jahrgangsstufen 9/10 geeignet und basiert auf den aktuellen Kernlehrplänen.



Inhaltsfeld	„Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“
Realschule	IF 8, Schwerpunkt: Anpassung, Mitwirkung und Widerstand im national sozialistischen Herrschaftssystem
Gesamtschule	IF 11, Schwerpunkt: Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand
Gymnasium	IF 10, Schwerpunkt: Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand

Kompetenzerwerb: Gesellschaftslehre / Geschichte

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler zeigen das Spektrum individueller und kollektiver Verhaltensweisen zwischen Unterstützung, Kollaboration, Anpassung und Widerstand im Nationalsozialismus auf und vergleichen unterschiedliche Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstands miteinander.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte insbesondere der Niederländer zum deutschen NS-Regime, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erörtern Möglichkeiten, Grenzen sowie reale und potenzielle Folgen unterschiedlicher Formen des Widerstands und beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit.

Kompetenzerwerb: Niederländisch

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können schriftliche Darstellungen zum Leben im Raum Aalten zur Zeit der Besetzung durch die Nationalsozialisten 1940-45 (Leben der Untergetauchten / der Bewohner des Hauses Markt 12) verstehen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Informationen aus klar strukturierten schriftlichen Dokumenten (z. B. öffentliche Bekanntmachungen; Tagebuchnotiz, Ausweis) im Deutschen wiedergeben und bei der Vermittlung vom Niederländischen ins Deutsche ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen.

Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler eignen sich in Ansätzen erstes Orientierungswissen zur Geschichte des Achterhoek während der Zeit der Besetzung durch die deutschen Nationalsozialisten 1940-45 an: z. B. Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht/ die deutschen Nationalsozialisten; Widerstand gegen die Besatzer (z. B. durch Untertauchen; keine Arbeit für die Besatzer), Versorgung der Untergetauchten, Sabotagemaßnahmen.

Gruppenstärke: 30 Schülerinnen und Schüler
Dauer: 1 ½ Stunden im Museum
Kosten: Aktuellen Stand beim Museum erfragen

Kontaktgegevens Nationaal Onderduikmuseum:

Markt 12-16
7121 CS Aalten
Niederlande
Telefoon: +31 543 471797
E-Mail: info@onderduikmuseum.nl
Website: www.nationaalonderduikmuseum.nl/de/

ITIMAT

OR HULP A

NYTUORGANP

es, militaire er

eren alle moge

lyk...
DEUKEDOOR

Naam:

Voornamen:

Geboren te

Geboorteda

Beroep:

No. *4/3.*

s het C.B.:

[Handwritten signature]

Intention des Moduls

Das Modul „Kollaboration – Anpassung – Widerstand. Spurensuche im Nationaal Onderduikmuseum in Aalten (NL)“ lässt sich in den Geschichtsunterricht in eine Unterrichtsreihe zu dem Inhaltsfeld „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“ einbinden. Denkbar ist auch eine Themenformulierung mit regionalem Bezug. So bietet sich die Möglichkeit, Geschehnisse der Vergangenheit, die den Schülerinnen und Schülern zum Teil sehr abstrakt erscheinen, durch die regionale Verortung „greifbarer“ werden zu lassen. Sie können anhand von Beispielen den unmittelbaren Bezug von historischen Themen zu ihrem Lebensumfeld erkennen. Die Arbeit mit regionalen Quellen/Materialien motiviert zur aktiven Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen, insbesondere der Geschichte des eigenen Ortes und/oder der Region sowie mit der eigenen Identität.

Thema des Unterrichtsvorhabens

„Das 3. Reich – auch bei uns? – Der Nationalsozialismus in der deutsch-niederländischen Grenzregion. Erarbeitung ausgewählter Aspekte der nationalsozialistischen Herrschaft¹ und ihrer Ausprägungen in der Grenzregion“.

Hierunter lassen sich verschiedene Sequenzen ansiedeln, die die entsprechenden Teilaspekte berücksichtigen.



¹ z. B. Machtsicherung, Gleichschaltung, Ideologie, Weg in den Zweiten Weltkrieg, Judenverfolgung, Flucht und Vertreibung, Anpassung & Widerstand

Curriculare Einordnung

Nach den Vorgaben des Curriculums für das Fach Geschichte/Gesellschaftslehre ist der Nationalsozialismus als Gegenstand in den Lehrplänen aller Schulformen für die Jahrgangsstufen 9 oder 10 fest verankert.

Das vorliegende Modul greift die Sequenz „Kollaboration – Anpassung – Widerstand“ und den entsprechenden Schwerpunkt des Kernlehrplans auf.

„Kollaboration – Anpassung – Widerstand. Erarbeitung individueller und kollektiver Verhaltensweisen im Nationalsozialismus in Deutschland und in den Niederlanden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstands“.

Inhaltsfeld

„Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“

Hauptschule	IF 10, Schwerpunkt: Nationalsozialistische Herrschaft
Realschule	IF 8, Schwerpunkt: Anpassung, Mitwirkung und Widerstand im nationalsozialistischen Herrschaftssystem
Gesamtschule	F 11, Schwerpunkt: Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand
Gymnasium	IF 10, Schwerpunkt: Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand

NOTWENDIGES VORWISSEN

- Nationalsozialistische Herrschaft (Machtübernahme, Gleichschaltung)
- NS-Ideologie
- Kriegsvorbereitung/Weg in den 2. Weltkrieg
- ggf. Besetzung der Niederlande

Diese Inhalte sollten im Vorfeld mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden, da sie wesentlich für das Verständnis sind.

Kompetenzerwerb Geschichte

Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler zeigen das Spektrum individueller und kollektiver Verhaltensweisen zwischen Unterstützung, Zustimmung, Anpassung und Widerstand im Nationalsozialismus auf und vergleichen unterschiedliche Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstands miteinander. ¹
Methodenkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte insbesondere der Niederländer zum NS-Regime, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander. ²
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler erörtern Möglichkeiten, Grenzen sowie reale und potenzielle Folgen unterschiedlicher Formen des Widerstands ³ und beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit. ⁴
Handlungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler nehmen die fremden Positionen der Bewohner des Hauses Markt 12 zur Zeit der nationalsozialistischen Besetzung ein und vertreten diese probeweise. (Perspektivwechsel.) ⁵

1 KLP für die HS in NRW. Gesellschaftslehre; Erdkunde, Geschichte/Politik, 58

2 KLP für die Gesamtschule - Sekundarstufe I in NRW. Gesellschaftslehre; Erdkunde, Geschichte, Politik, 106

3 KLP für die RS in NRW. Geschichte, 30

4 KLP für die Gesamtschule - Sekundarstufe I in NRW. Gesellschaftslehre; Erdkunde, Geschichte, Politik, 107

5 KLP für die HS in NRW. Gesellschaftslehre; Erdkunde, Geschichte/Politik, 56

Kompetenzerwerb Niederländisch¹

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können schriftliche Darstellungen zum Leben im Raum Aalten zur Zeit der Besetzung durch die Nationalsozialisten 1940-45 (Leben der Untergetauchten / der Bewohner des Hauses Markt 12) verstehen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Informationen aus klar strukturierten schriftlichen Dokumenten (z. B. öffentliche Bekanntmachungen; Tagebuchnotiz, Ausweis) im Deutschen wiedergeben und bei der Vermittlung vom Niederländischen ins Deutsche ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen.

Interkulturelle Kompetenzen

Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler eignen sich in Ansätzen erstes Orientierungswissen zur Geschichte des Achterhoek während der Zeit der Besetzung durch die deutschen Nationalsozialisten 1940-45 an: z. B. Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht/die deutschen Nationalsozialisten; Widerstand gegen die Besatzer (z.B. durch Untertauchen; keine Arbeit für die Besatzer), Versorgung der Untergetauchten, Sabotagemaßnahmen.

Werte, Haltungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler sind bereit und in der Lage, die Werte, Haltungen und Einstellungen der niederländischen Bevölkerung bezogen auf die deutsche Besetzung in der Zeit von 1940-45 tolerant und mit kritischer Distanz zu begegnen.

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Die Schülerinnen und Schüler können Hilfsmittel zum Nachschlagen nutzen und Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten.

¹ KLP für die RS in NRW. Niederländisch

Erster Teil – Modul am Lernort Schule

Einführung in das Thema „Kollaboration – Anpassung – Widerstand“

Die Einführung in das Thema „Kollaboration – Anpassung - Widerstand“ erfolgt mit Hilfe des Mysterys „Wims Auftrag“. Die Lernenden werden motiviert, sich mit dem Gegenstand auseinanderzusetzen, der zunächst noch viele Fragen aufwirft. Die Mystery-Geschichte zeigt, dass es in den Niederlanden während der Zeit der deutschen Besatzung, Widerstand gegen die Deutschen gab.

Auf der einen Seite stehen die deutschen Nationalsozialisten, die als Besatzer die niederländischen Männer zum Arbeitsdienst zwingen wollen. Auf der anderen Seite stehen diejenigen der Niederländerinnen und Niederländer, die sich gegen die Repressalien der Besatzer auf unterschiedliche Weise zur Wehr setzen: sie tauchen unter und entziehen sich so dem Arbeitsdienst, sie verstecken Untergetauchte, versorgen sie mit (falschen) Ausweispapieren und Lebensmitteln bzw. Lebensmittelmarken, etc.

Bei der Lösung des Mysterys erkennen die Lernenden, dass es auf Seiten der Niederländer auch Befürworter der deutschen Besatzer gab (z. B. NSB-Bürgermeister de Moor). An das Mystery anschließend, das einen Zeitbedarf von zwei Unterrichtsstunden erfordert, kann die Frage aufgeworfen werden, welche Handlungsmöglichkeiten es für die (niederländische) Bevölkerung gab. So sollen die Begriffe „Kollaboration“, „Anpassung“ und „Widerstand“ erarbeitet werden, wobei es zu einer differenzierten Betrachtung des Begriffs „Widerstand“ kommen sollte. Neben einer Klärung der Begriffe geht es insbesondere auch darum, Gründe für und gegen die einzelnen Verhaltensweisen zu benennen.

Im Rahmen der Unterrichtssequenz kann sich an dieser Stelle der Museumsbesuch anschließen. Erweiternd kann aber auch *optional* zuvor noch der Blick auf die deutsch-niederländische Geschichte zur Zeit des Nationalsozialismus vertieft werden. Ausgangspunkt hierfür ist der Comic „Die Entdeckung“¹, der wahlweise ganz oder zunächst bis Seite 23 gelesen wird. Hiermit wird anhand der Personen die Frage geklärt, welche Handlungsspielräume es für die niederländische Bevölkerung während der Besatzungszeit durch die Nazis von Mai 1940 bis Mai 1945 gab. Wird der Comic nur bis S. 23 gelesen, sollte sich die vollständige Lektüre an den Museumsbesuch anschließen.

Im Anschluss an die Auswertung des Museumsbesuchs können projektartig verschiedene Beispiele für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Deutschland erarbeitet werden. (z. B. Georg Elser, Die weiße Rose, Kreisauer Kreis, Die rote Kapelle, Stauffenberg, Dietrich Bonhoeffer, Clemens August Kardinal Graf von Galen, Swingjugend, Edelweißpiraten). Dabei soll es auch hier darum gehen, dass die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, Grenzen sowie reale und potenzielle Folgen unterschiedlicher Formen des Widerstands² erörtern und kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe beurteilen. Darüber hinaus können die Lernenden recherchieren, ob es in ihrem Heimat-/Schulort Formen des Widerstands gab.

1 Heuvel, Eric: *Die Entdeckung*, Amsterdam 2009 (Anne Frank Haus/Widerstandsmuseum Friesland)

2 KLP für die RS in NRW. *Geschichte*, 30



Zweiter Teil – Modul am Lernort Museum

Spurensuche im Museum



Im zweiten Teil des Moduls besuchen die Lernenden das Nationaal Oerduikmuseum in Aalten.

„Das Markt 12 Museum erleichtert [...] das Verstehen des Zweiten Weltkrieges – aus verschiedenen Perspektiven. Hier saßen nämlich Deutsche, wohnte eine Aaltener Familie, schmuggelten Menschen Lebensmittel und suchten Menschen im Keller Schutz. Außerdem saßen gleichzeitig andere Menschen auf dem Dachboden versteckt – „untergetaucht“.

Warum entscheidet sich der eine für eine Zusammenarbeit mit dem Besatzer (Kollaboration) und ein anderer für den Widerstand? Dies hängt ab von der Person und von den Umständen. Es hat auch mit der Chance zu überleben zu tun. Manche entschieden für sich selbst, für ihre persönlichen Umstände: für du oder ich. Für andere stand das uneigennützigste, allgemeine Interesse im Vordergrund: Sie entschieden sich für etwas, das für andere Menschen oder für ihr Land (aus ihrer Sicht) gut war.“¹



Ausgehend von der Fragestellung „Kollaboration – Anpassung – Widerstand. Welche Handlungsspielräume gab es für die niederländische Bevölkerung während der Besatzungszeit durch die Nazis?“ gehen die Schülerinnen und Schüler selbstständig in Kleingruppen (mit dem Material des Museums) auf Spurensuche und suchen dabei Informationen zu verschiedenen Personen:

- Izaak de Moor
- Frau Visser-Taal
- Wim Papiermole
- Ome Jan Wikkerink
- Tante Riek
- Peter van Essen
- Frau Dirkje Kempink
- die Eltern von Joop



Durch die Auseinandersetzung mit diesen acht Personen können die Lernenden unterschiedliche Handlungsweisen erarbeiten und benennen und die verschiedenen Interessen nachweisen.

Sie gehen im Museum eigenständig in Kleingruppen auf Spurensuche. Hierfür werden 30 bis 40 Minuten benötigt. Abschließend erfolgt eine Nachbesprechung im Museum.

¹ *ie Jongejans: VO-06d Kollaboration oder Widerstand: Du oder ich. Lehrerhandreichung, Markt 12 Museum (Aaltense Musea) Aalten, o. J.*



a b c d e f g
h i j k
l m n o p
q r s t u v w
x y z
. ! ? - + x = 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

bel geit boot ring dak

Handwritten text on the chalkboard, including the words "Apoes" and "hif" and some numbers.

Dritter Teil – Modul am Lernort Schule

Verarbeitung erhaltener Informationen, Präsentationserstellung und Präsentation



Die Unterrichtsstunden im Anschluss an den Museumsbesuch dienen der Aufarbeitung und Präsentation der erhaltenen Informationen. Dadurch können die Lernenden ihre Erkenntnisse strukturieren und festigen, indem sie die Ergebnisse auswerten und eine Präsentation vorbereiten. Dazu stellen sie die historischen Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert dar und wählen geeignete (sprachliche) Mittel zur Darstellung.

Dies erscheint sinnvoll, da die Lernenden so das Erarbeitete noch einmal umwälzen können, alle Schülerinnen und Schüler auf den gleichen Kenntnisstand gebracht werden, und sie so zu einer begründeten Beurteilung kommen können.

In welcher Form die Ergebnisse dargestellt werden, kann den Schülerinnen und Schülern selbst überlassen werden (z. B. Rollenspiel, Interview, Plakat, PowerPoint-Präsentation); der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Die Stunden können als Einzel- oder Doppelstunden durchgeführt werden.



Als Rückbezug zum Museumsbesuch und zur Visualisierung der Ergebnisse ordnen die Lernenden das Verhalten der verschiedenen Personen in ein Wertquadrat zwischen Kollaboration & Widerstand und Eigeninteresse & allgemeines Interesse ein. Dadurch können sie

- die getroffenen Wahlen/Entscheidungen von Menschen auf dem Hintergrund der gegebenen Situation sehen (kontextualisieren);
- Nuancen erkennen zwischen schwarz und weiß und gut und schlecht;
- sich verschiedene Standpunkte von Personen und Gruppen deutlich machen/sich vergegenwärtigen;
- sich der Standortge- / -verbundenheit bewusst werden;
- sich bewusst werden, dass Entscheidungen, die Menschen trafen, Folgen für diese und andere Menschen hatten;
- den eigenen Standpunkt bestimmen und diesen begründen.¹

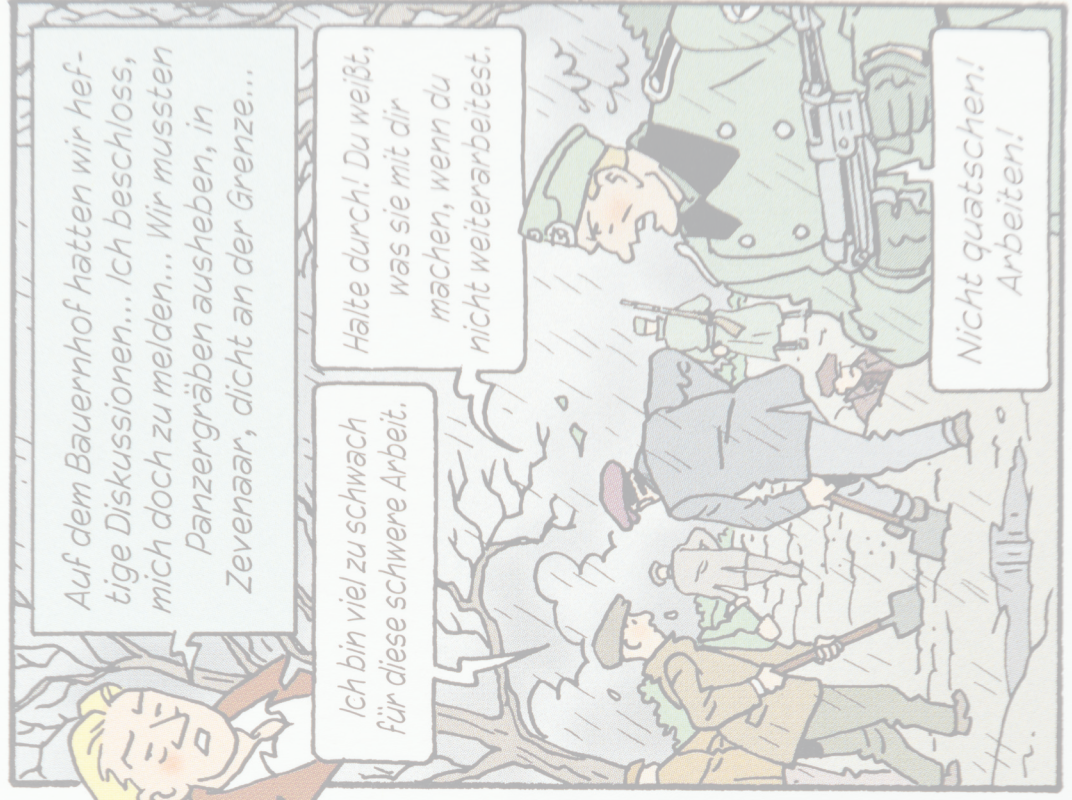
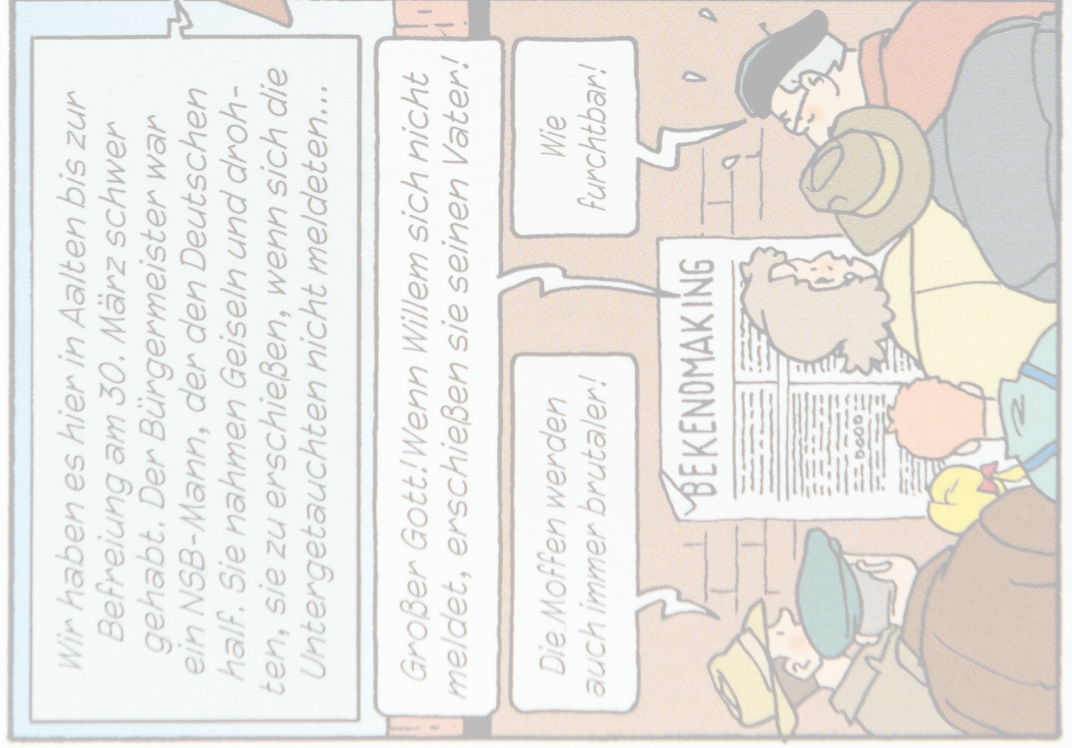


Mit Bezug auf das zuvor im Unterricht Erarbeitete soll es abschließend zu einer zusammenfassenden Beurteilung kommen. Dabei erörtern die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, Grenzen sowie reale und potenzielle Folgen unterschiedlicher Formen des Widerstands sowie unterschiedliche Handlungsweisen. Sie bewerten auch dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe.

¹ *ie Jongejans: VO-06d Kollaboration oder Widerstand: Du oder ich. Lehrerhandreichung, Markt 12 Museum (Aaltense Musea) Aalten, o. J.*



Die Reihe



AUFBAU DER REIHE & INHALT DER UNTERRICHTSSEQUENZ	UNTERRICHTSFORM/ARBEITSAUFTRÄGE - Anmerkungen	MATERIAL
<p>Einführung in die Themenreihe</p> <p>Handlungsspielräume der niederländischen Bevölkerung zur Zeit der deutschen Besatzung 1940-45 – erste Annäherung</p>	<p>Mystery: „Wims Auftrag“</p> <p>Die Lernenden bearbeiten in Gruppen das Mystery. (Zeitbedarf: 2 U-Stunden)</p> <p>Anschließend wird die Frage aufgeworfen, welche Handlungsspielräume es für die niederländische Bevölkerung während der Zeit des Nationalsozialismus gab.</p>	<p>Mystery „Wims Auftrag“ 1</p> <p>pro Gruppe: 1x Mystery-Geschichte; ein Satz Mystery-Kärtchen, 1 AB Schema</p> <p>Schema (beschreibbar) als AB (Dokumentenkamera) oder Folie (OHP)</p>
<p>Klärung der Begriffe „Kollaboration“, „Anpassung“ und „Widerstand“</p>	<p>Ausgehend von der Mystery-Geschichte werden die drei Begriffe „Kollaboration“, „Anpassung“ und „Widerstand“ geklärt.</p> <p>Besonders der Begriff „Widerstand“ bedarf einer Definition, um Handlungsweisen in ein Spektrum (aktiver / passiver Widerstand) einordnen zu können. Auch sollten an dieser Stelle Kriterien zur Bewertung von Widerstand erarbeitet werden. (z. B. Ziele, Mittel, moralische und rechtliche Aspekte)</p> <p>Erarbeitung von Gründen für und gegen die einzelnen Verhaltensweisen.</p>	<p>✓ Arbeit mit dem Schulbuch (z. B. Zeitreise, Band 3; Entdecken und Verstehen, Band 4; Menschen - Zeiten - Räume, Band 3)</p>
<p>Die nationalsozialistische Besatzung der Niederlande – auch ein Grund, Widerstand zu leisten? (optional)</p>	<p>Erarbeitung anhand des Comics „Die Entdeckung“ – Reaktionen auf die nationalsozialistische Besatzung in den Niederlanden</p> <p>Lesen des Comics bis S. 23</p> <p>Klären der Personen und ihrer Stellung zum NS-Regime</p> <p>Esther Hecht und ihre Familie – deutsche Juden, sind aus D vor den Nazis geflüchtet; Helena – Esthers Freundin; Helenas Vater – Polizist, der die Befehle der Nationalsozialisten ausführt; Helenas Brüder: Theo (NSB, meldet sich zur Freiwilligenlegion); Wim (arbeitet gegen die Nazis)</p>	<p>✓ Comic: Die Entdeckung²</p>

¹ siehe Anhang

² Heuvel, Eric: Die Entdeckung, Amsterdam 2009 (Anne Frank Haus/Widerstandsmuseum Friesland)

AUFBAU DER REIHE & INHALT DER UNTERRICHTSSEQUENZ	UNTERRICHTSFORM/ARBEITSAUFTRÄGE - Anmerkungen	MATERIAL
<p>Kollaboration oder Widerstand?</p> <p>Erarbeitung unterschiedlicher Handlungsweisen der Bewohner des Hauses Markt 12 (in Bezug auf die deutschen Besatzer) und die dahinterliegenden Interessen</p>	<p>MUSEUMSBESUCH & Nachbereitung</p> <p>Die Lernenden erarbeiten Informationen zu verschiedenen Personen und arbeiten die individuellen Entscheidungen dieser Personen heraus. Sie ordnen diese mit Hilfe eines Wertequadrats in ein Spektrum zwischen Kollaboration und Widerstand ein und bewerten dieses Verhalten unter Berücksichtigung dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit</p>	<p>✓ museumspädagogisches Material des Museums Markt 12 (Kollaboration oder Widerstand: Du oder ich?)¹</p> <p>✓ Lehrerhandreichungen²</p>
<p>Widerstand hat viele Gesichter</p> <p>Interessengeleitete Erarbeitung verschiedener Personen/Gruppen, die Widerstand leisteten</p>	<p>Beispiele für Formen des Widerstands; Gruppenarbeit</p> <p>In Gruppen erarbeiten die Lernenden Informationen (z. B. zu Georg Elser, Die weiße Rose, Kreisauer Kreis, Die rote Kapelle, Stauffenberg, Dietrich Bonhoeffer, Clemens August Kardinal Graf von Galen, Swingjugend, Edelweißpiraten) und bewerten das Handeln der Personen (vgl. Wertequadrat und gemeinsam erarbeitete Kriterien zur Bewertung von Widerstand (s.o.))</p>	<p>✓ Schulbuchmaterial</p> <p>✓ Internetrecherche</p> <p>✓ z. B. AB Widerstand gegen den Nationalsozialismus³</p>

1 vom Nationaal Onderduikmuseum veröffentlichtes Material

2 vom Nationaal Onderduikmuseum veröffentlichtes Material

3 <http://www.cornelsen.de/home/katalog/material/1.c.1668578.de>

Materialien

LEGITIMATIE № 4022

LANDELIJKE ORGANISATIE VOOR HULP AAN ONDERDUIKERS (L.O.)

Leden van erkende verzetsorganisaties, militaire en burgerlijke autoriteiten worden dringend verzocht bezitter dezer papieren alle mogelijke hulp en inlichtingen te geven.

Ondergeteekende is *Plaatselijk hoofd AALTEM* van de L.O.

Kenmerken van het persoonsbewijs: Naam: *Ligterink*

Voornamen: *Harman Christiaan*

Geboren te: *Slatten*

Geboortedatum: *21 Juni 1915*

Beroep: *Landbouwer*

No. *cd.3. 110.504647*

Namens het C.B.: de Districtsleider: de Houder:

[Handwritten signatures]





Mystery „Wims Auftrag“

Spurensuche im Nationaal Onderduikmuseum

Material zum Modul „Kollaboration – Anpassung – Widerstand“

Die Mystery-Methode

Die Mystery-Methode ist ursprünglich eine Methode aus der Geographie-Didaktik¹. Sie „bezieht sich [...] auf die Lerntheorie des gemäßigten pädagogischen Konstruktivismus, bei dem Lernen als aktiver, selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess aufgefasst wird.“² An fachlichen Inhalten sollen Denkfertigkeiten und Problemlösefähigkeiten von Schülerinnen und Schülern gefördert werden.

Mysteries bestehen aus 3 Grundelementen:

1. Leitfrage(n), die sich aus einer Geschichte ergibt/ergeben
2. Kärtchen mit ungeordneten Informationen
3. Kontextmaterial (möglich)

Ablauf:

- Lehrerin/Lehrer liest die Geschichte vor
- SuS formulieren Fragen, die sich aus der Geschichte ergeben
- SuS arbeiten in Gruppen am Material und versuchen, die Frage(n) zu beantworten
- SuS präsentieren ihre Antwort(en) und den Lösungsweg

Ziel der Mystery-Methode ist es, schlussfolgerndes und vernetzendes Denken zu trainieren. Die Lernenden arbeiten in Gruppen an Problemlösung(en), was die Kommunikation unter den Schülerinnen und Schülern fördert. Sie lernen, Entscheidungen und Schlussfolgerungen argumentativ zu begründen. Die Reflexionsphase macht Problemlösungsstrategie bewusst. So leistet diese Methode einen Beitrag zum entdeckenden und problemorientierten Lernen. Die Schülerinnen und Schüler werden motiviert und aktiviert. Ratlosigkeit und Irritation sind gewünscht. Mysteries bieten darüber hinaus Differenzierungsmöglichkeiten (Menge der Kärtchen; Auswahl der Texte; Hilfs- und Zusatzkarten; Zerlegung der Frage(n) in Teilschritte).

Hinweise zur Umsetzung des Mysteries „Wims Auftrag“

Die Klasse wird in Kleingruppen mit max. vier Schülerinnen und Schülern eingeteilt. Dabei ist es wichtig, dass in jeder Gruppe mind. ein Schüler / eine Schülerin ist, die Niederländisch lernt.

Die Lehrkraft liest die Geschichte „Wims Auftrag“ vor. Die Geschichte ist nicht klar verständlich und wirft Fragen³ auf. Diese werden gesammelt und von den Lernenden in der Bearbeitung aufgegriffen. Zur

¹ David Leat (GB), 1998: *Thinking Through Geography* (TTG)

² *Praxis Geographie* 4/2005, S. 10

³ siehe unten – 2. mögliche Fragen der Lernenden

Unterstützung kann zum einen das Vorlesen wiederholt werden, zum anderen beim Vorlesen das Schema gezeigt werden.

Anschließend erhalten die Lernenden das Kartenmaterial. Dies muss im Vorfeld von der Lehrkraft für jede Gruppe kopiert und die einzelnen Karten zugeschnitten werden. In der Umsetzung hat es sich bewährt, die Kärtchen zu laminieren und pro Gruppe einen Umschlag mit dem gesamten Kartenmaterial und dem Schema auszuteilen. Die Lernenden beantworten mit Hilfe der Kärtchen die zuvor aufgeworfenen Fragen und tragen die Antworten/Informationen ins Schema ein. Dabei soll hier auch die Nummer der Materialkarte(n), aus der die Antwort hervorgeht, festgehalten werden.

Abschließend präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen und reflektieren den Lösungsweg.



Materialien M1

Mysterygeschichte

Wims Auftrag

Wim zog sich die Jacke über. Er hatte wieder einen Auftrag – aber er hatte auch ein mulmiges Gefühl. Hoffentlich lief alles glatt und er wurde nicht kontrolliert. Die anderen hatten gesagt, dass das schon mal passieren konnte.

Dann mussten die Papiere in Ordnung sein. Aber auch wenn es gefährlich war: Er musste es tun. Er konnte nicht nur hier sitzen mit den anderen. Hier. Fern von zu Hause. Aus verschiedenen Gründen waren sie hier.

Er musste los. Zu viele warteten darauf, dass ihnen geholfen wurde. Und es gab viel zu tun. Und auch die junge Frau vom Hof machte so mutige Dinge. Es gab so viele Möglichkeiten, sich gegen die da zu stellen. Und nie, nie, nie, niemals würde er etwas für die tun. Nie!

Obwohl. Er hatte gehört, dass sie einige durch Drohungen gezwungen hatten. Wie würde er dann reagieren? Ja. Wenn es um seinen Vater oder jemanden aus seiner Familie ging, würde er wahrscheinlich auch anders denken.

Aber so nicht. So musste er etwas gegen die anderen tun. Er nahm die Tasche und verließ den Hof.

Materialien M1

Mysterygeschichte

Mögliche Fragen der Lernenden:

- Welchen Auftrag hat Wim?
- Warum hat er ein mulmiges Gefühl?
- Warum ist sein Auftrag gefährlich?
- Wer sind die andern bei ihm?
- Warum/Aus welchen Gründen sind sie dort?
- Warum ist Wim nicht zu Hause?
- Wo sind sie?
- Wer wartet auf Hilfe?
- Wie sieht diese Hilfe aus?
- Was gibt es zu tun? (z. B. auch durch die jung Frau)
- Wer sind „die da“?
- Was könnte/sollte er für „die da“ tun?
- Womit drohen „die da“?

Materialien M2

a) Arbeitsmaterial

Mysterykarten

M 1 **Aufforderung zum Arbeitsdienst**

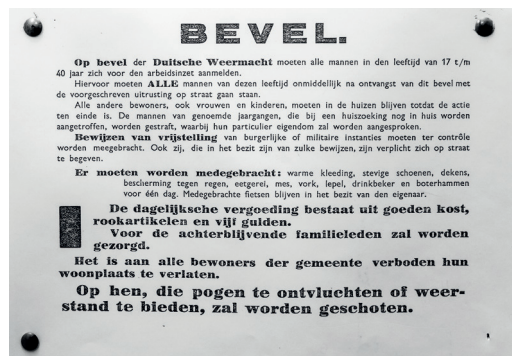
Im März 1943, in einem Alter von 23 Jahren, erhielt ich die erste Aufforderung, mich beim Arbeitsamt in Apeldoorn registrieren zu lassen. Deutschland hatte alle zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte für die Arbeit in Fabriken, Geschäften und auf Bauernhöfen nötig. Die eigenen Männer brauchte man für die Armee.

Die einzige Möglichkeit, diese Arbeitskräfte zu ersetzen, bestand in der Verordnung, alle im besetzten Gebiet „zur Verfügung stehenden“ Männer zu registrieren und nach Deutschland abzutransportieren.

M 1 **Onderduiken**

Het was nu slechts een kwestie van een paar dagen of ik zou naar Duitsland worden afgevoerd. Echter, de de (sic!) dingen waren nauwkeurig (sic!) georganiseerd om dit te voorkomen en mij in een andere richting te sturen. Door meneer Wolf werd me verteld dat mijn bestemming het dorp **Aalten** in de Geldersche Achterhoek was.

M 4

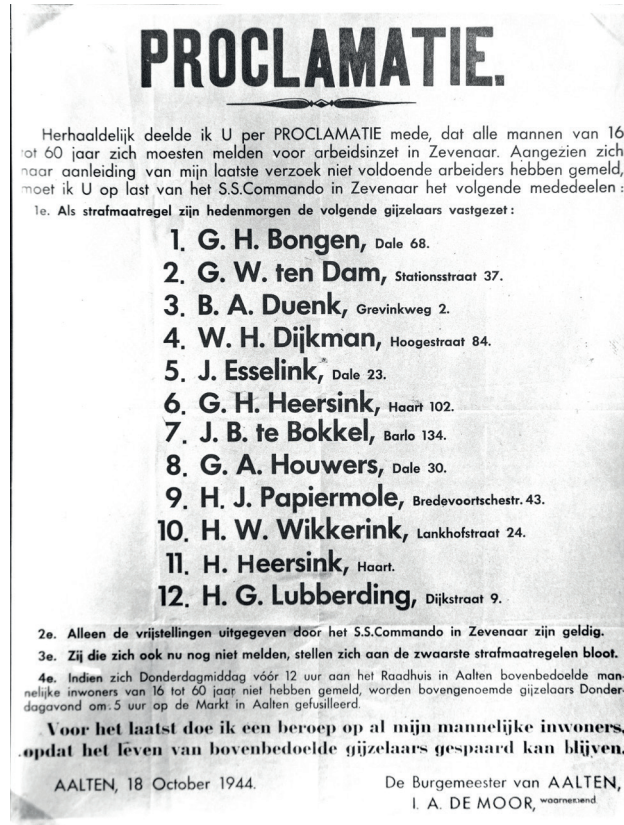


BEVEL

Op bevel der Duitse Weermacht moeten alle mannen in den leeftijd van 17 t/m 40 jaar zich voor den arbeidsinzet aanmelden. [...]

De dagelijksche vergoeding bestaat uit goeden kost, rookartikelen en vijf gulden. Voor de achterblijvende familieleden zal worden gezorgd. Het is aan alle bewoners der gemeente verboden hun woonplaats te verlaten.

Op hen, die pogen te ontvluchten of weerstand te bieden, zal worden geschoten.



Herhaaldelijk deelde ik U per PROCLAMATIE mede, dat alle mannen van 17 tot 40 jaar zich moesten melden voor arbeidsinzet in Zevenaar. Aangezien zich naar aanleiding van mijn laatste verzoek niet voldoende arbeiders hebben gemeld moet ik U op last van het S.S. Commando in Zevenaar het volgende mededeelen:

Als strafmaatregel zijn hedenmorgen de volgende gijzelaars vastgezet:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. G.H. Bongen, Dale 68. | 7. J.B. te Bokkel, Borlo 134.. |
| 2. G.W. ten Dam, Stationsstraat 37. | 8. G.A. Houwers, Dale 30.. |
| 3. B.A. Duenk, Grevinkweg 2. | 9. J.H. Papiermole, Bredevoortsestr. 43. |
| 4. W.H. Dijkman, Hoogestraat 84. | 10. H.W. Wikkerink, Lankhofstraat 24.. |
| 5. J. Esselink, Dale 23. | 11. H. Heersink, Haart.. |
| 6. G.H. Heersink, Haart 102. | 12. H.G. Lubberding, Dijkstraat 9. |

[...]

4e Indien zich Donderdagmiddag vóór 12 uur aan het Raadhuis in Aalten bovenbedoelde (mannelijke inwoners?) van 16 tot 60 jaar niet hebben gemeld, worden bovengenoemde gijzelaars Donderdagavond om 5 uur op de Markt in Aalten gefusilleerd.

Voor het laatst doe ik een beroep op al mijn mannelijke inwoners opdat het leven van bovenbedoelde gijzelaars gespaard kan blijven.

AALTEN, 18 October 1944

De Burgemeester van AALTEN
I.A. DE MOOR

M 5

Warndienst

In der Veluwe und im Achterhoek hat sich in den vergangenen Wochen eine „charmante“ junge Dame gezeigt, die sich bei verschiedenen Bauern als Verlobte eines Untergetauchten vorstellte. Sie behauptete jedoch, nicht zu wissen, wo ihr Freund versteckt sei und nun suche sie ihn.

Wer so freundlich war, ihr zu helfen, indem er ihr Adressen gab, wo junge Leute versteckt sind, konnte sicher sein, dass sich bei allen diesen Adressen die deutsche Polizei melden würde. Man sei auf der Hut vor diesen und ähnlichen Praktiken.

M 6

BEKENDMAKING Belooning van F 1000.-

Door mij wordt een belooning van f 1000.- uitgelooft voor dengene, die, te mijner beoordeeling, voldoende aanwijzingen verstrekt, welke leiden tot het vinden van de(n) dader(s) van de op 7 MAART j.l. gepleegde sabotagehandeling, n.l. het doorsnijden van de telefoonkabels van de Duitse Weermacht te Aalten.

Aalten, 9 Maart 1944.

De Burgemeester van Aalten:
A. J. W. Monnik

M 7

Deutsche Soldaten in den Niederlanden

Ab dem Sommer 1942 sind die ersten deutschen Einheiten in Aalten stationiert. Ihre Zahl steigt im Sommer 1944 auf mehrere hundert Soldaten stark an. Die Soldaten sind in Schulen, öffentlichen Gebäuden oder bei Privatpersonen untergebracht.

Darunter befindet sich auch die Fallschirmarmeeewaffenschule unter Oberstleutnant von der Heydte.

M 8

Arbeitsdienst

Die männliche Bevölkerung muss sich im Februar 1945 erneut zum Arbeitseinsatz melden. Die Männer werden gemustert und erhalten folgende Stempel:

- b1, b2, b2b Zwangsarbeit in Zevenaar, Bocholt und Varsseveld
- b3 vorläufig zurückgestellt
- b4 von der Zwangsarbeit befreit.

Der Schuhmacher Antonius Mengerink hat Glück. Er legt Atteste seines Hausarztes vor und erhält den Stempel b4, obwohl er eigentlich gesund ist.

M 10

De studenten-verklaring

De ondergetekende.....,
geborente.....,
wonende te

verklaart hiermede plechtig, dat hij de in het bezette Nederlandsche gebied geldende wetten, verordeningen en andere beschikkingen naar eer en geweten zal nakomen en zich zal onthouden van iedere tegen het Duitse Rijk, de Duitse Weermacht of de Nederlandse autoriteiten gerichte handeling, zomede van handelingen en gedragingen welke de openbare orde aan de inrichtingen van H.O., gezien de vigerende omstandigheden, in gevaar brengen.

M 11

Loyalitätserklärung

Auf die Mitarbeit der niederländischen Beamten angewiesen, verlangen die Besatzer im Juni 1940 von ihnen, eine Loyalitätserklärung* zu unterzeichnen. Ab 1943 gilt das auch für Studenten. Wer sich weigert, wird mit Zwangsarbeit bestraft.

* Loyalität = anhaltende, zuverlässige Unterstützung für jemand oder etwas

M 9

Durchschrift für den Auftraggeber.

Neu
Arbeits- buch-Nr. **Grenzgänger** Berufs- gruppe: **14e** geb. am: **13.3.1907** Auftr. Nr. **20222**

Herrn/Frau **Schuhaus Josef L ö k e s**
Firma **B o c h o l t**

Herr/Frau/Frl. **Hendr. Ant. Mengerink, Aalten** wurde Ihnen
heute als **Maschinenschuhmacher** zugewiesen

Datum: **30.3.43**

Arbeitsamt Bocholt
(Stempel und Unterschrift des Arbeitsamtes)

Diese Zuweisung gilt bei Einstellung als Zustimmung

1. Gemäß § 4 der Verordnung über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels vom 1. 9. 1939.
2. Gemäß § 1 Abs. 1 der Pflichtjahrdurchführungsanordnung vom 23. 12. 1938.
3. Gilt nur für die Baustelle

Ausstellung Nationaal Onderduikmuseum

M 9 - Rückseite

Durchschrift für den Auftraggeber.

Neu

Arbeits Nr.: **Grenzgänger** Berufsgruppe: **14e** geboren am: **13.03.1907** Nr.: **20222**

Herr/Frau/Firma: **Schuhaus Josef L ö k e s, B o c h o l t**

Herrn/Frau/Frl. **Hendr. Ant. Mengerink, Aalten** wurde Ihnen
heute als **Maschinenschumacher** zugewiesen.

Datum: **30.03.43**

Arbeitsamt Bocholt

(Stempel und Unterschrift des Arbeitsamtes)

Diese Zuweisung gilt bei Einstellung als Zustimmung

1. Gemäß § 4 der Verordnung über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels vom 1.9.1938.
2. Gemäß § 1 Abs. 1 der Pflichtjahrdurchführungsanordnung vom 28.12.1938.
3. Gilt nur für die Baustelle

M 12



Ausstellung Nationaal Onderduikmuseum

M 13

Niederländische Bürgermeister während der Besetzung

Der Großteil der niederländischen Bürgermeister bleibt trotz der Besetzung im Amt. Viele geraten durch diese Entscheidung in einen Gewissenskonflikt.

Aaltens Bürgermeister A. J. W. Monnik taucht im September 1944 unter. An seine Stelle tritt einige Tage später der NSB-Bürgermeister I. A. de Moor.

Ausstellung Nationaal Onderduikmuseum

M 14



Heuvel, Eric: Das Versteck / De Schuilhoek, Amsterdam (Nationaal Onderduikmuseum/Anne Frank Stichting), S. 2

M 15



Heuvel, Eric: Das Versteck / De Schuilhoek, Amsterdam (Nationaal Onderduikmuseum/Anne Frank Stichting), S. 3

M 16



Heuvel, Eric: Das Versteck / De Schuilhoek, Amsterdam (Nationaal Onderduikmuseum/Anne Frank Stichting), S. 9

M 17

Nationaal-Socialistische Beweging in Nederland (NSB)

Unterstützung fand die deutsche Besatzungsverwaltung allerdings bei einheimischen faschistischen Organisationen. Sie waren zwar vor dem als auch im Zweiten Weltkrieg eine Minderheit innerhalb der niederländischen Gesellschaft, wurden aber ab Mai 1940 vom Reichskommissariat eindeutig bevorzugt, beispielsweise wenn es um die Ernennung von Bürgermeistern oder die Besetzung von allerlei Posten im öffentlichen Dienst ging. Die größte Organisation niederländischer Kollaboration war die Nationalsozialistische Bewegung (NSB), die 1931 von Anton Adriaan Mussert ins Leben gerufen worden war. Sie konkurrierte anfangs mit kleinen faschistischen Splitterparteien wie der Nationalsozialistischen Niederländischen Arbeiterpartei oder der Nationalen Front um die Gunst des deutschen NS-Regimes. Diese kleinen Organisationen wurden jedoch im Dezember 1941 vom Reichskommissariat aufgelöst. Ihre Mitglieder gingen in der Folge größtenteils zur NSB über.

Autor: Johannes Koll
<http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/9073>
 [17.08.2015]

M 18 Untertauchen

Das Wort „untertauchen“ kam erst im Sommer 1942 auf, als die Deutschen damit begannen, die niederländischen Juden zu deportieren. Um der drohenden Deportation zu entgehen, entschlossen sich rund 27.000 der 140.000 in den Niederlanden lebenden Juden unterzutauchen.

[...]

Im Frühjahr 1943 entschlossen sich weitere Gruppen zum Untertauchen: Studenten, die sich geweigert hatten, die „Loyalitätserklärung“ an Hitler zu unterzeichnen, Kriegsgefangene, die nach Deutschland gebracht werden sollten, und Männer, die sich weigerten, im Rahmen des „Arbeitsdienstes“ in der deutschen Industrie zu arbeiten.

<https://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/Zentrum/Projekte/Schulprojekt/Lernen/Besatzung/45/10.html>
 [17.08.2015]

M 19



Ausstellung Nationaal Onderduikmuseum

M19 - Rückseite

No. 4022

LEGITIMATIE

LANDELIJKE ORGANISATIE VOOR HULP AAN ONDERDUIKERS (L.O.)

Leden van erkende verzetsorganisaties, militaire en burgerlijke autoriteiten worden dringend verzocht bezitter dezer papieren alle mogelijke hulp en inlichtingen te geven.

Ondergeteekende is **Plaatselijk hoofd AALTEN** van de L.O.

Kenmerken van het persoonsbewijs: Naam: **Liefderink**
Voornamen: **Herman Christiaan**
Geboren te: **Aalten**
Geboortedatum: **21 Juni 1905**
Beroep: **Landbouwer**
No **A3.MO.004647**

Namens het C.B.:

De Districtsleider:

de Houder:

M 20

Nicht jeder Untergetauchte hatte oder fand Freunde oder Verwandte, die den Mut hatten, ihn aufzunehmen. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde Ende 1942 die Stiftung Landelijke Organisatie voor Hulp aan Onderduikers (LO) ins Leben gerufen. Dies war eine landesweit vertretene Widerstandsorganisation, die versuchte, Untergetauchte zu unterstützen. Diese kosteten Geld, und nur die wenigsten verfügten über Ersparnisse, um für ihren Lebensunterhalt aufzukommen. Daher suchte die LO nicht nur Verstecke, sondern auch bezahlte Arbeit für Untergetauchte. Viele Untergetauchte wurden von der LO mit gefälschten Papieren ausgestattet, die es ihnen erlaubten, sich relativ frei in der Öffentlichkeit zu bewegen.

<https://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/Zentrum/Projekte/Schulprojekt/Lernen/Besatzung/45/10.html>
[17.08.2015]

M 21

Dagboeknotitie van een besluiteloze Nederlandse (1944)

... zonder die [bonnen] kan je geen voedsel krijgen. Daarom is het voor iedere niet-jood, die er over denkt aan zo'n vluchteling een bergplaats te verschaffen, haast ondoenlijk, omdat we allemaal een tekort aan voedsel en brandstoffen hebben. [...] Zelfs als er maar aan de voordeur gebeld wordt, moet die vluchteling zich opsluiten; hij mag nooit op straat komen! En hoe lang kan dit duren! Is dit niet iets, wat je zenuwen niet uithouden! Ik geloof, dat ik nooit meer in slaap zou komen, als ik zo'n vervolgte in huis had...

(Quelle: DNL TWO, blz. 779)
zitiert nach: https://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/Zentrum/Projekte/Schulprojekt/imperia/md/content/hausderniederlande/zentrum/projekte/schulprojekt/lernen/besatzung_n1/45_40.pdf
[17.08.2015]

b) Hilfematerial (für leistungsschwächere Gruppen)



Hilfekarte 1

Tagebucheintrag einer unschlüssigen Niederländerin (1944)

... ohne die [entsprechenden Marken] kann man keine Lebensmittel bekommen. Daher ist es für jeden Nichtjuden, der darüber nachdenkt, solch einem Flüchtling Unterschlupf zu bieten, fast unmöglich, dies zu tun, da wir alle zu wenig Lebensmittel und Brennstoff haben. Auch wenn nur an der Vordertür geläutet wird, muss der Flüchtling sich verstecken; er darf nie auf die Straße gehen! Und wie lange das andauern kann! Das halten die Nerven doch nicht aus! Ich glaube, dass ich kein Auge mehr zutäte, wenn ich solch einen Verfolgten in meinem Haus hätte.

(Quelle: DNL TWO, S. 779)
zitiert nach: <https://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/Zentrum/Projekte/Schulprojekt/Lernen/Besatzung/45/40.html> [17.08.2015]



Hilfekarte 2

Lebensmittelmarken für die Untergetauchten

Mit Einführung der Lebensmittelrationierung verschlechterte sich die Situation der Untergetauchten: Nur wer sich zum „Arbeitsdienst“ oder „Arbeitseinsatz“ meldete, erhielt Lebensmittelmarken. Über Sammlungen, Fälschungen und Überfälle gelang es der LO [Landelijke Organisatie voor Hulp aan Onderduikers] jedoch, Lebensmittelmarken für die Untergetauchten zu organisieren.

<https://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/Zentrum/Projekte/Schulprojekt/Lernen/Besatzung/45/10.html>
[17.08.2015]

c) Zusatzmaterial (für leistungsstarke Gruppen)

Zusatzmaterial 1

In de ernstige omstandigheden,

waarin de bevolking onzer gemeente gebracht is, gaat er van de predikanten en R.K. geestelijken een oproep tot ernstige bezinning aan u allen uit.

Wij waarschuwen er tegen zich met drogredenen of lichtvaardige argumenten van zijn persoonlijke verantwoordelijkheid af te maken. Daar er, volgens de bedreiging in de laatste proclamatie t w a l f kostbare mensenlevens op het spel staan, [...].

[...]

We roepen echter ieder uwer op bij de overweging van zijn handelwijze, mede te laten spreken de barmhartigheid en de naastenliefde, die ons in het Evangelie geboden wordt, in 't bijzonder ten aanzien van hen, die momenteel in direct levensgevaar verkeerden en van hunne verwanten, die daardoor onder zulke smartelijke zorgen gebukt gaan.

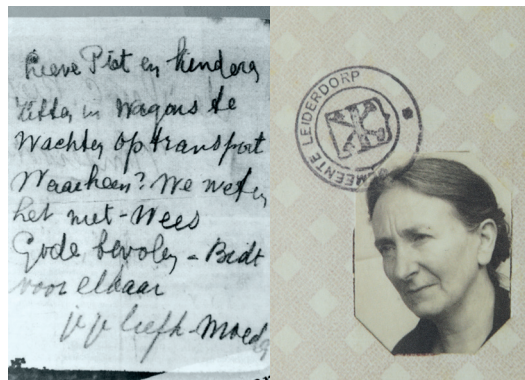
DE PREDIKANTEN EN R.K. GEESTELIJKEN.

AALTEN, 18 October 1944.

*Reactie van de Aaltense geestelijken op de proclamatie van 18.10.1944, waarin met het vermoorden van gijzelaars bedreigd wordt, wanneer zich niet voldoende mannen uit Aalten voor de arbeidsinzet melden.
Ausstellung Nationaal Onderduikmuseum*

Zusatzmaterial 2

Letzte Nachricht der LO-Gründerin Kuipers-Rietberg, bei ihrem Abtransport am 19.08.1944 auf ein Blatt Toilettenpapier geschrieben



Lieve Piet en kinderen, zitten in wagons te wachten op transport. Waarheen? We weten het niet. Wees Gode bevolen – Bidt voor elkaar. Je je liefhebbende moeder

*Lieber Piet, liebe Kinder, sitzen hier in einem Waggon, wartend auf den Transport. Wohin?
Wir wissen es nicht. Sei Gott befohlen – Betet für einander.
Deine dich liebende Mutter*

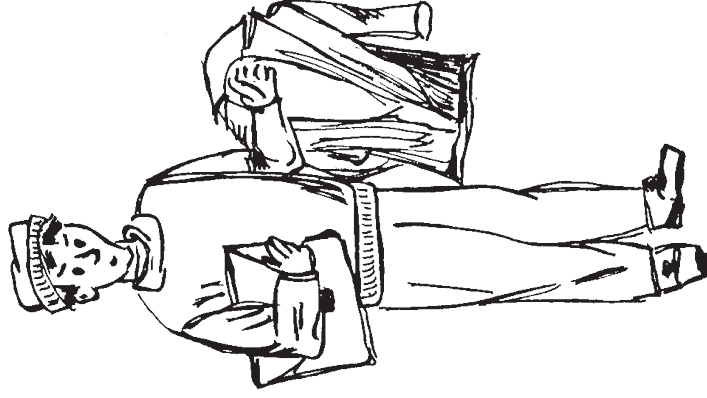
Ausstellung Nationaal Onderduikmuseum

Materialien M3

DIE ANDEREN



WIMS AUFTRAG



DIE DA



WIM & WIMS AUFTRAG

„Es gab viel zu tun...“

DROHUNG(EN)



!NIE!

Materialien M3

DIE ANDEREN



DIE ANDEREN = Untergetauchte

Männer, die den Arbeitsdienst verweigerten; Mitglied einer Widerstandgruppe, Juden oder Armeeingehörige waren.

WIM & WIMS AUFTRAG

Wim ist Niederländer und ist untergetaucht.

Er hat ein mulmiges Gefühl, weil er (wahrscheinlich) einen gefälschten Pass und Angst hat, bei einer Kontrolle erwischt zu werden.

Wahrscheinlich ist sein Auftrag, Lebensmittelmarken zu verteilen.

(M 1, M 2, M 8 / M 20, M 21)

„Es gab viel zu tun...“

- Arbeit für Untergetauchte suchen (M 20)
- gefälschte Papiere herstellen (M 20)
- Verstecke suchen (M 20)
- Lebensmittelmarken fälschen, sammeln, stehlen (M 21, H 2)

WIMS AUFTRAG



DIE DA



Die deutschen Besatzer / Nazis

- fordern, dass niederländische Männer Arbeitsdienst leisten (M1, M2, M4)
- verlangen Loyalität von Beamten und Studenten (M 10, M 11)

Deutsche Soldaten in Aalten (M 7)

NSB – Niederländer, die die deutschen Besatzer unterstützen (M 17, M 15)

DROHUNG(EN)



Die Nazis drohen, Geiseln zu töten, wenn sich die Niederländer / Aaltener Männer nicht zum Arbeitsdienst melden. (M3, M 16)

! NIE !

Quellen- und Abbildungsverzeichnis

Nationaal Onderduikmuseum Aalten

a) Karte des Grenzgebiets Deutschland-Niederlande: © OpenStreetMap-Mitwirkende / <https://www.openstreetmap.org/copyright> (S. 2).

b) vom Museum und von Ausstellungsmaterialien:

Hinweise: Alle abgebildeten Materialien aus dem Nationaal Onderduikmuseum Aalten wurden mit Zustimmung des Museums fotografiert.

Alle Fotos im Nationaal Onderduikmuseum Aalten (Außenfassade, Interieur und Ausstellungsmaterialien): © Joop van Reeken Fotografie. (Titelblatt; S. 4; S. 6; S. 12; S. 13, S. 14; S. 16; S. 21; S. 22; S. 24; S. 27; S. 28; S. 30; S. 31; S. 33; S. 35).

c) Fotos aus dem Unterricht mit Abbildungen von Personen: © Susanne Ontrup. Dazugehörige Einverständniserklärungen der abgebildeten Personen liegen der Fotografin vor. (S. 15).

d) Zeichnungen: © Susanne Ontrup (S. 34; S. 36; S. 37).

e) Icons:

Allgemeiner Hinweis zu Icons/Zeichnungen von Pixabay: Pixabay License. Freie kommerzielle Nutzung. Kein Bildnachweis nötig.

„Achtung-Zeichen“: Bild von Gerd Altmann auf Pixabay. <https://pixabay.com/de/illustrations/verkehrszeichen-achtung-vorfahrt-663368/> (S. 26; S. 37)

f) Text-Quellen:

KLP (Kernlehrpläne) für die Hauptschule in NRW. Gesellschaftslehre; Erdkunde, Geschichte/Politik, 58. www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene

KLP (Kernlehrpläne) für die Gesamtschule - Sekundarstufe I in NRW. Gesellschaftslehre; Erdkunde, Geschichte, Politik, 106. www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule

KLP (Kernlehrpläne) für die Realschule in NRW. Geschichte, 30. www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/realschule

KLP (Kernlehrpläne) für die Gesamtschule - Sekundarstufe I in NRW. Gesellschaftslehre; Erdkunde, Geschichte, Politik, 107. www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/realschule

KLP (Kernlehrpläne) für die Hauptschule in NRW. Gesellschaftslehre; Erdkunde, Geschichte/Politik, 56. www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene

KLP (Kernlehrpläne) für die Realschule. Niederländisch. www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/realschule

Heuvel, Eric: Die Entdeckung, Amsterdam 2009 (Anne Frank Haus/Widerstandsmuseum Friesland).

Jessie Jongejans: VO-06d Kollaboration oder Widerstand: Du oder ich. Lehrerhandreichung, Markt 12 Museum (Aaltense Musea) Aalten, o. J.

Vom Nationaal Onderduikmuseum veröffentlichte Materialien: www.nationaalonderduikmuseum.nl

www.cornelsen.de/home/katalog/material/1.c.1668578.de.

David Leat (GB), 1998: Thinking Through Geography (TTG)

Praxis Geographie 4/2005, S. 10

Heuvel, Eric: Das Versteck / De Schuilhoek, Amsterdam (Nationaal Onderduikmuseum/Anne Frank Stichting) (Verwendete Abbildungen für die Materialien M14, M15, M16 : S. 17; S. 31; S. 32).

Johannes Koll: <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/9073> (17.08.2015).

[www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/Zentrum/ Projekte/Schulprojekt/Lernen/Besatzung/45/10.html](http://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/Zentrum/Projekte/Schulprojekt/Lernen/Besatzung/45/10.html) (17.08.2015).

Quelle: DNLTWO, blz. 779: https://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/ Zentrum/ Projekte/Schulprojekt/imperia/md/content/hausderniederlande/zentrum/projekte/schulprojekt/lernen/besatzung_nl/45_40.pdf (17.08.2015).

<https://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/Zentrum/ Projekte/Schulprojekt/Lernen/Besatzung/45/10.html> (17.08.2015).

**Ausgabe der Bezirksregierung Münster
in Zusammenarbeit mit „De Nederlandse Taalunie“**

Verantwortlich für den Inhalt: Koordinierungsstelle für
den deutsch-niederländischen Austausch an Schulen

Texte und Konzept: Susanne Ontrup

Endredaktion: GrenzBlickAtelier, Verena Winter

Design: GrenzBlickAtelier, Joop van Reeken

Februar 2020

